

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 14

Artikel: Ostern 1896
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petizeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

OSTERN 1896.



Quf Frühlingspracht und Blüthen
Noch einmal stob's herein,
Noch einmal kam in's Wäthen
Der Sturm nach Sonnenschein;
Noch einmal wollte zeigen
Der Winter seine Macht,
Trotz Frühlingskinder Reigen,
Der anhub über Nacht!

Wärst Du im größten Glücke,
Die Sorge bleibt nicht aus,
Denn wider Schicksalstücke
Schützt weder Schloß noch Haus.
Noch einmal stets gegangen
Kommt Herzeleid und Gram,
Das mit verhärmtten Wangen
Erst gestern Abschied nahm.

Hörst Du die Glocken schallen?
Sie läuten Ostern ein,
Bald wird in Waldeshallen
Dein Gram vergessen sein.
Neu ist die Luft erstanden
Am Leben und der Welt,
Aus Alltagsorgen-Banden
Steigst Du hervor als Held!

Der Sonne gold'nen Speeren
Kühn bietest Du die Brust
Vor Hochgebirgs-Altären
Im Duftgewog' von Blust.
Geprüft sind Herz und Nieren,
Den Sturm hast Du erlebt, —
Laß' seh'n, wer beim Turnieren
Dich aus dem Sattel hebt!